

Tagung der Berliner Konferenz Katholischer Christen

10. Mai 1976

Information Nr. 359/76 über die Tagung des Internationalen Fortsetzungsausschusses (IFA) der »Berliner Konferenz Katholischer Christen aus europäischen Ländern« (BK)

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 2501, Bl. 1–5 (8. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Barth, Geheimdienste Polen, Bulgarien, ČSSR, Ungarn – MfS: Mittag, HA XX/4, Ablage.

Verweis

Information [588/76](#).

Dem MfS wurden Einzelheiten über die 25. Tagung des IFA¹ bekannt, die in der Zeit vom 7. bis 8. April 1976 in Frankfurt/O. stattfand. Anwesend waren 13 IFA-Mitglieder aus fünf sozialistischen Staaten (davon vier aus der DDR) und 18 aus 14 kapitalistischen Staaten (davon zwei aus der BRD, einer aus Westberlin). Tagungsort und Unterkunft waren das Interhotel Stadt Frankfurt/O.

Tagesordnung:

- Beschlussfassung über das Aktionsprogramm 1976,
- Formulierung der politischen Zielstellung der BK,
- Verbreiterung der Aktionsbasis der BK,
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Zu dieser Tagesordnung wurde vom Präsidiumsvorsitzenden Otto-Hartmut *Fuchs* (DDR) ein Grundsatzreferat zum Thema »Aufgaben und Perspektive der BK« gehalten.

In den Diskussionen kam es teilweise zu heftigen Auseinandersetzungen und Kritiken an der Leitung der BK sowohl von den IFA-Mitgliedern aus sozialistischen Ländern als auch aus kapitalistischen Ländern. Im Mittelpunkt standen dabei Probleme der größeren Mitbestimmung in Leitungsfragen und der Zusammenarbeit mit kirchlichen Friedensbewegungen.

Im Ergebnis dieser Auseinandersetzungen wurde festgestellt, dass die Mehrheit der Kritiken berechtigt war und in ihren Tendenzen positiv orientierte.

Im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung wurden vorbereitete Erklärungen vorgetragen, u. a. von

- Prof. *Butkus* (UdSSR), der in seinen Ausführungen »für das weitere Engagement der BK auf der Grundlage der päpstlichen Botschaft »pacei terris«, für die Kooperation mit kirchlichen Friedensgremien und gegen die Versuche einer sogenannten Entklerikalisierung der BK« eintrat,
- *Magyar* (VR Ungarn), der in seinen Ausführungen namens der ungarischen Teilnehmer die Darlegungen von Prof. *Butkus* voll unterstützte und bekräftigte,
- *Anderson* (Dänemark), der ein weiteres politisches Engagement der BK aus religiösen Friedensmotiven unterstützte und forderte,
- *Grenet* (Frankreich), der ein Acht-Punkte-Programm für die weitere Tätigkeit der BK vorbrachte, welches von 17 Franzosen, darunter dem Bischof von Orleans *Riobe*, unterzeichnet war. Davon sollen eventuell später einige Punkte durch die Leitung der BK übernommen werden. Besonders hervorzuheben ist das einheitliche Auftreten der IFA-Mitglieder aus den sozialistischen Ländern, die einige – besonders von den Franzosen, Italienern und Belgiern hineingetragene Tendenzen und Störversuche – zunichte machten.

Das betrifft zum Beispiel solche Versuche wie das Entfernen von Klerikern aus der BK, ein politisches Engagement ohne religiöse Basis, Internationalisierung der Kontrolle der Tätigkeit der Leitung der BK. Dabei wurden die Delegierten aus den sozialistischen Ländern besonders von dem Westberliner Pfarrer *Hegler* positiv unterstützt.

Die 25. IFA-Sitzung fasste folgende Beschlüsse:

1. Bildung einer internationalen Redaktionskommission, die alle bisher eingegangenen Vorschläge zu Fragen der politischen Zielstellung, Struktur und Arbeitsweise der BK überarbeitet und in einer Vorlage zusammenfasst.
Diese Kommission (*Jolif/Frankreich, Bostoën/Belgien, Zapulli/Italien, Mara/ČSSR, Jankowski/VR Polen, Guske/DDR*) tagt ab Mai 1976 kontinuierlich; die von ihnen zu erarbeitende Vorlage wird dem IFA im Dezember 1976 zur Beschlussfassung vorgelegt.
2. Zur Verbesserung der Arbeit wird das internationale Präsidium einmal im Quartal tagen; der Holländer Thill wurde in das Präsidium kooptiert (Damit wurden Forderungen abgefangen, die eine verstärkte internationale Kontrolle der internen Leitung der BK forderten.)
3. Im September 1976 wird in der DDR ein internationales Symposium zum Thema »Entspannung – Abrüstung – Entwicklung« durchgeführt. Zielstellung und Unterthemen werden durch eine erweiterte Arbeitsausschusssitzung im Mai 1976 konkretisiert. Weiter werden auf dieser Sitzung zwei internationale Arbeitsgruppen gebildet, die ab Mai 1976 die weitere thematische Aufbereitung vornehmen.
4. Für das Aktionsprogramm 1976 wurden folgende weitere Festlegungen vereinbart:
 - Durchführung eines Jugendtreffens in einem Zeltlager in der VR Polen im Juli 1976,
 - Durchführung eines Regionaltreffens in Manchester/ GB im Oktober 1976,
 - Veranstaltung eines Kolloquiums »Soziale Krise – Krise des Menschen« in den Niederlanden im Oktober 1976,
 - Teilnahme an Veranstaltungen und Beratungen des Lenkungsausschusses zum Weltkongress der Friedenskräfte, des Brüsseler Völkerforums, dem Weltkongress der Friedenskräfte August 1976 in Helsinki und der Weltkonferenz der Friedenskräfte im Oktober 1976 in Budapest.

Keine klare Aussage konnten die progressiven Kräfte zum bevorstehenden Weltkongress religiöser Friedenskräfte in Moskau durchsetzen. Eine von den Franzosen und Italienern inszenierte Opposition setzte durch, dass im Abschlusskommuniqué die Formulierung ... »die BK beobachtet die Vorbereitung mit Wohlwollen« ... anstelle einer klaren Aussage für eine Unterstützung und Mitarbeit in der Vorbereitung aufgenommen wurde.

Im Verlauf der 25. IFA-Sitzung durchgeführte religiöse Rahmenveranstaltungen, wie ein Gottesdienst in Frankfurt/O. und ein Gespräch von fünf Geistlichen mit dem Regens des Priesterseminars in Neuzelle, verliefen störungsfrei und trugen innerkirchlichen Charakter.

Die Information ist zur persönlichen Kenntnisnahme bestimmt.

1

Von den sozialistischen Staaten gegründete und kontrollierte Organisation zur Unterstützung der Politik der Sowjetunion und ihrer Verbündeten unter den katholischen Christen in Europa, Teil der staatlichen Friedensbewegung der DDR. Funktion der Treffen des Internationalen Fortsetzungsausschusses war es, im Namen der Konferenz zu aktuellen Entwicklungen politische Stellung zu nehmen.